

Dr. Herrmann
Berlin W30
Moltkestr. 25 g.u. rdt. III

Berlin, 4. 8. 38.

Liebe Frau Baumeister!

Zunächst herzlichste Ich mit Dank die
Karte von Herrn Professor Baumeister und
Ihren lieben Brief. Auf dem letzteren
hatte Ich schon gewarnt, da Sie ihm
mit entzündeter Ich kann Ihnen den
Verlust Ihres Vize nur so nachfühlen.
Auch das Sie kaum wenig Lust zum
Schreiben hatten.

Ich annehme die Grüne von Jo und Christa.
Das reizende Bildchen habe Ich gut aufbe-
wahrt.

Das Bild bei Buchholz habe Ich wie
verabredet, dort geholt. Es hängt
bei mir.

Über die Wohlfahrt und die Reise
nach Hieronopolis freue ich mich sehr.
Hoffentlich geht es nun in dieser
Richtung weiter. Auch wir hätte
Bestell mirklück sehr. Ich habe
mir jetzt wieder ein Begehr
schicken lassen. Entschuldigen Sie
meine zappelige Schrift. Ich
bin im Augenblick, in dieser
Woche etwas nervös durch neue
berufliche Unternehmungen,
die aber noch nicht sprachreif sind.

111
Sonder mit der Mann mach mit an
mich denken, das freut mich, dass
ich habe wenig Freude hier. Eigentlich
keine. Dr. Schmidt (durch Wörthel,
Sie erinnern sich) ist mir schon entfremdet
durch ein unfamiliares Wesen.

Ich habe für das Bild, das ich gemacht
erhielt, einen weißen Passepartout
und glatten Holzrahmen mit Glas
aufsetzen lassen. Sonst hängen noch
drei Bilder. Ich bin gespannt auf
das Urteil von Ihnen und Frau Mann
das Ich bitte zu erfahren. Ich werde ver-
suchen, mit dem Cahier et (AN)
vorlegen zu lassen, bei Busholz.

Der junge ^{Mannlein} Bachholz will in
diesen Monaten den Mann
besuchen. Er sagte: ich will
sehen, mir Sachen auszuwählen.
Mir sagte ihm, er möchte vorher
sich anmelden.

Ich hoffe ja, dass Sie jetzt
gerade in Steiermark sind!
Besit gute Erholung!

Behalten Sie mich in guter
Erinnerung.

Viele Herzliche Grüße

von Herbert Herrmann.